

B e s c h l u s s d e s 6 . L a n d e s v e r b a n d s t a g e s



L E I T B I L D d e s L a n d e s v e r b a n d e s T h ü r i n g e n d e r G a r t e n f r e u n d e e . V .

„ K l e i n g ä r t e n - G r ü n f ü r a l l e “

Mit dieser Losung im Logo des Landesverbandes hat sich die Kleingärtnerorganisation in Thüringen nicht nur ein aktuelles Leitmotiv gegeben, sondern damit die Zielstellung ihres ständigen Wirkens in Auswertung der geschichtlichen Ereignisse und der Erfahrungen ihrer Mitgliedsverbände und -vereine gegeben.

Von dieser Zielstellung leiten sich stets die Aufgaben des Landesverbandes ab, um allseitig das Kleingartenwesen zu fördern und die notwendigen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen. Deshalb sieht sich der Landesverband nicht nur als Interessenvertreter seiner Mitglieder, sondern auch als Organisator der Vereinigung aller Kleingärtner im Interesse des gemeinsamen Handelns bei der Lösung bedeutungsvoller Aufgaben.

Die Förderung von Projekten und Vorhaben im Kleingartenwesen unter Beachtung des Grundsatzes der Gemeinnützigkeit und der Festlegungen des Bundeskleingartengesetzes unterstreichen die Notwendigkeit des Zusammenschlusses der Mitglieder als eine gemeinnützige Körperschaft, um damit den Anforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht zu werden.

Der Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V. sieht sich in der Pflicht, stets um die Einhaltung des Bundeskleingartengesetzes zu kämpfen.

1. Zur geschichtlichen Entwicklung

Die ersten Wurzeln der Kleingärtnerie in Thüringen sind bereits 1787 in der Stadt Weimar zu entdecken.

Die eigentliche Entwicklung des Kleingartenwesens erfolgte im 19. Jahrhundert durch den gewaltigen Aufschwung in der Industrie.

Dieser Entwicklung lagen zwei entscheidende Antriebe zu Grunde:

- Der erste Antrieb war das Streben nach Verbesserung der Ernährung und die Sehnsucht nach Leben auf dem Lande und nach Arbeiten in der Natur.
- Der zweite Antrieb resultierte aus den neuen Lebensbedingungen in den Städten mit Auswirkungen auf die Gesundheit und die Erziehung der Kinder.

Bereits am 11.03.1873 wurde in Bad Langensalza der Gartenbauverein ins Leben gerufen.

Im Jahre 1887 wurden der erste Naturheilverein in Sonneberg und der erste Schreberverein in Altenburg gegründet.

In Folge gründeten sich weitere Vereine, so dass im Jahre 1910 24 Vereine und 1931 79 Vereine mit 15.000 Mitgliedern nachgewiesen werden konnten.

Bereits zu diesem Zeitpunkt erkannten die Vorstände der Vereine, dass ein Zusammenschluss zu Kreis- und Provinzverbänden notwendig war, um Forderungen und Belange der Kleingärtnerbewegung als eine starke Organisation gegenüber dem Staat durchzusetzen.

Am 14. November 1907 wurde in Leipzig der Landesverband der Garten- und Siedlervereine für Sachsen, Thüringen und Anhalt gegründet. Er umfasste den preußischen Teil von Thüringen.

Am 11. Juni 1922 wurde in Erfurt ein Kleingärtnertag des Reichsverbandes der Kleingärtnervereine Deutschlands durchgeführt; das war die Geburtsstunde des Landesverbandes Thüringen der Kleingärtnervereine.

Beide Verbände existierten bis zum 30. Mai 1946 als selbstständige Verbände und wurden am 14. Juni 1947 als Landesverband der Kleingärtner - und Kleinsiedlervereine Thüringen e.V. ins Vereinsregister Nummer 40 eingetragen.

Am 27. März 1949 beschloss die Hauptversammlung in Erfurt die Umwandlung in Kleingartenhilfe des FDGB. Daraus entstand 1952 eine selbstständige Organisation der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter, die als Kreisverbände den Räten der Kreise zugeordnet wurden.

Am 28. November 1959 erfolgte die Gründung des VKSK mit der Struktur Zentralverband, Bezirksverbände, Kreis- und Stadtverbände. Damit wurde das Kleingartenwesen von Thüringen in den Bezirken Erfurt, Gera und Suhl weiterentwickelt.

Erst am 30. Juni 1990 konnte sich ein einheitlicher Verband der Kleingärtner und Siedler bilden. Daraus entstand nach Austritt der Siedler der heutige Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V., der seit dem Jahre 2005 aus 31 Mitgliedsverbänden mit 72.500 Kleingärtnern besteht.

2. Unsere Ziele und Aufgaben

Der Landesverband bezweckt die Förderung des Kleingartenwesens, insbesondere die Förderung gemeinnütziger Projekte und Vorhaben, die den kleingärtnerischen Bereich betreffen.

Sein Ziel ist es, die Öffentlichkeit über die gesellschaftliche Bedeutung des Kleingartenwesens zu informieren sowie das Interesse möglichst vieler Bevölkerungsgruppen an Kleingärten als Bestandteil des Grünsystems der Kommunen zu wecken.

Als vordringlichste Aufgabe sieht der Landesverband die Erhaltung und Förderung von Kleingartenanlagen und ihre Ausgestaltung als Bestandteil des der Allgemeinheit zugänglichen öffentlichen Grüns in Verbindung mit den entsprechenden bzw. zuständigen Landes- und Kommunalbehörden.

Eine weitere entscheidende Aufgabe besteht darin, stets darum zu ringen, dass die Kleingärten bezahlbar bleiben.

Dabei stützt er sich auf den Zusammenschluss der Kleingärtner in Vereinen der Stadt-, Kreis-, Regional- und Territorialverbänden mit dem Ziel, die Mitglieder in ihrem Wirken als gemeinnützige Körperschaften allseitig zu unterstützen, zu beraten und anzuleiten.

Hierbei steht im Vordergrund die fachliche und rechtliche Anleitung bei der einheitlichen Durchsetzung der Kriterien des Bundeskleingartengesetzes wegen seiner sozialpolitischen und städtebaulichen Bedeutung.

Der Landesverband fördert unter Beachtung des Grundsatzes der Gemeinnützigkeit in stetiger Verbindung mit seinen Mitgliedern die Volksgesundheit, den Umwelt- und Naturschutz, die Landschaftspflege und die Heranführung der Jugend zur Naturverbundenheit.

Er sieht sich als Dachorganisation aller Kleingärtner und bietet stets ein Forum zur Beratung und Betreuung seiner Mitgliedsverbände und darüber hinaus auch der Kleingärtnervereine. Er strebt die allseitige Wertermittlung in Kleingartenparzellen bei Pächterwechsel an.

Vielgestaltige Wettbewerbe und Initiativen, Veranstaltungen und Arbeitsleistungen in den Vereinen und Verbänden tragen dazu bei, das Kleingartenwesen ins öffentliche Bewusstsein zu rücken, städtebauliche Verbesserungen zu erzielen und die vorhandenen Kleingartenanlagen zu verschönern.

Der Anteil an Frauen und Jugendlichen in der Vereins- und Verbandsarbeit ist zu vergrößern und unsere Kinder sind mit den Schönheiten der Natur und der Umwelt vertraut zu machen.

Alle Mitglieder treten in ihren Verantwortungsbereichen dafür ein, den ehrenamtlich Tätigen im Kleingartenwesen die ihnen zustehende gesellschaftliche Anerkennung zu verschaffen.

3. Unsere Werte und Vorzüge

Das Kleingartenwesen bietet Raum für alle Menschen, die Interesse haben an kleingärtnerischer Arbeit in freier Natur, vor allem an der Erhaltung und Bewirtschaftung von Kleingärten.

Der Landesverband ist politisch und konfessionell unabhängig. Er fördert und entwickelt die Jugend ebenso wie Senioren und Zuwanderer (Migranten), die Interesse an Vereins- und Verbandsarbeit haben und sich in dieser Hinsicht entwickeln und entfalten möchten. Die Verbände und Vereine schaffen Begegnungszonen für alle Generationen und fördern den Kleingarten für Familien mit Kindern.

Demokratische Entscheidungsprozesse sind Ausgangspunkt für alle Verbandsbeschlüsse auf allen Ebenen.

Das Kleingartenwesen ist ein unverzichtbarer Teil des gesamten öffentlichen Grüns in Thüringen. Als eine besonders beliebte Form der Freizeitgestaltung bieten Kleingärten Platz für Erholung, Sport, Spiel und andere Beschäftigungen.

Mit einer Kombination aus körperlicher Betätigung an frischer Luft, Erzeugung von gesunden Gartenprodukten und der Möglichkeit zur Erholung leistet der Kleingarten einen wertvollen Beitrag zu einer gesunden Lebensweise. Der Kleingarten bietet vielen Hobbygärtnern unbegrenzte Möglichkeiten zu kreativer Arbeit. Darauf aufbauend leistet der Verband Bildungsarbeit für Jung und Alt und schafft Voraussetzungen für das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden.

Gemeinschaftssinn und Geselligkeit verbinden uns und sind unsere Stärke auf allen Ebenen.

Wir verstehen uns als feste Größe deutscher Gartenkultur und besitzen Fachkompetenz für das Grün in den Städten und Gemeinden.

Mit unserer Arbeit leisten wir einen deutlichen Beitrag zu den nachhaltigen und ganzheitlichen Prinzipien der Agenda 21.

4. Unsere Stärken

Der Landesverband mit seinen Mitgliedsverbänden repräsentiert ein breites soziales Spektrum der Bevölkerung.

In mehr als 72.000 Kleingärten gehen rund 250.000 Menschen in 1.600 Kleingärtnervereinen auf einer Fläche von insgesamt 4.800 Hektar ihrem Hobby nach. Damit sind wir einer der zahlenmäßig größten Verbände im Freistaat Thüringen.

Innerhalb unserer Dachorganisation - dem Bund Deutscher Gartenfreunde e.V. - ist unser Landesverband der viertgrößte Mitgliedsverband in Deutschland.

Der Erfahrungs- und Wissensschatz unserer Kleingärtner ist groß und wird gepaart mit Fleiß und Engagement zur Kraft unseres Verbandes.

Mehr als 10.000 ehrenamtliche Funktionsträger gestalten die gesamte Verbands- und Vereinsarbeit im Interesse ihrer Mitglieder.

Professionell durchgeführte Schulungen und Beratungen in unseren Verbänden und Vereinen sowie auf Landesebene sichern ein fachkompetentes Wissen unserer Kleingärtner und Gartenfreunde.

Der Landesverband, die Mitgliedsverbände und -vereine sowie die Kleingärtner arbeiten auf allen Organisationsebenen eng zusammen.

Unterschiedliche Schwerpunktaufgaben und vielseitige Veranstaltungen der einzelnen Vereine und Verbände werden als Bereicherung und sinnvolle Arbeitsteilung im Verband verstanden.

Um unseren Mitgliedsverbänden eine optimale und zielorientierte fachliche Information, Beratung und Anleitung zu gewährleisten, gestalten wir eine Vielzahl von Schulungs- und Informationsveranstaltungen.

Wir bedienen uns dazu der Arbeit von sechs Arbeitsgruppen sowie zunehmend elektronischer Kommunikationswege und vor allem der Kapazitäten der Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau Erfurt.

Als Verband unterhalten wir eine Geschäftsstelle in Erfurt. Die hauptamtlichen Mitarbeiter bewältigen vielfältige Koordinationsaufgaben und unterstützen die ehrenamtlichen Funktionsträger.

Die Mitgliedsbeiträge stellen sicher, dass der Landesverband seine Verpflichtungen gegenüber dem BDG und die von seinen Mitgliedern geforderten Dienstleistungen sowie finanziellen Unterstützungen erbringen kann.

Die mehr als 72.000 Kleingärtner unseres Verbandes bilden für viele Wirtschaftszweige unseres Landes einen nicht unerheblichen Markt.

Dieses Gewicht kann der Landesverband in seinen Kontakten zur Landesregierung und zu bestimmten Firmen und Institutionen als Verhandlungsargument einsetzen, um seinen Mitgliedern ideelle und materielle Unterstützung zu bieten.

5. Unsere Organisation

Grundlagen unserer Kleingärtnervereinigung sind in Gegenwart und nächster Zukunft weiterhin das Pachtverhältnis und der Verein als Grundstruktur und Form der Selbstverwaltung.

Wesenseigen ist deren Zusammenschluss in Stadt-, Kreis-, Regional- und Territorialverbänden. Diese entsprechen in der Regel vorhandenen Strukturen politischer Verwaltungsebenen. Sie haben meistens die unverzichtbare Funktion als General- oder Zwischenpächter.

Die Verbandsorgane sind der Landesverbandstag, der Gesamtvorstand und der Vorstand.

Die Geschäftsstelle mit Sitz in Erfurt ist für die Durchführung der laufenden Arbeiten zuständig und ermöglicht vor allem die ehrenamtliche Tätigkeit in diesen Strukturbereichen und in den vorhandenen Kommissionen und Arbeitsgruppen. Diese sind beratende Gremien des Vorstandes des Landesverbandes.

6. Politischer Interessenvertreter

Als Interessenvertreter von mehr als 250.000 Bürgern in Kleingärtnerfamilien hat das Wort des Landesverbandes politisches Gewicht, was ständig mit der Unterstützung aller Mitgliedsverbände ausgebaut werden muss.

Bei den Parteien und Verwaltungen in Thüringen gelten wir als kompetenter Partner und als die offizielle Vertretung der Kleingärtnervereine und -verbände in Thüringen.

Wichtig ist uns diese Verbindung auf Landes-, Kreis- und kommunaler Ebene.

Wir wollen Einfluss nehmen auf anstehende Entscheidungsprozesse, um das Kleingartenwesen als gesellschaftliches Gut zu pflegen und zu schützen.

Deshalb achten wir auf die gegenseitige Information und suchen ständig persönliche Kontakte, um so die Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu schaffen.

Deshalb ist es notwendig, mit den zuständigen Ministerien eng zusammenzuarbeiten. Dazu nutzen wir besonders den Kleingärtnerbeirat, um bei Gesetzesinitiativen und anderen entscheidenden Fragen, die das Kleingartenwesen betreffen, entsprechend Einfluss nehmen zu können.

Auf der Grundlage einer qualifizierten Verbandsarbeit unterbreiten wir hilfreiche und angemessene Vorschläge zur Lösung von rechtlichen Problemen, was bis zur Änderung von Satzungen, Verordnungen und Gesetzen führen kann.

Damit leisten wir stets einen wichtigen Beitrag für den Bestand des Kleingartenwesens im Freistaat Thüringen.

7. Unsere Öffentlichkeitsarbeit

Wir wollen alle Funktionsträger und Kleingärtner stets aktuell informieren, damit sie sich mit dem Geschehen im Landesverband und in jeder Kleingärtnerorganisation identifizieren können und alle anstehenden Probleme erkennen und verstehen.

Um dieses Ziel unserer Öffentlichkeitsarbeit erreichen zu können, bedienen wir uns der Verbandszeitschrift DER FACHBERATER, der THÜRINGER GARTENZEITUNG und dem Handbuch für das Thüringer Kleingartenwesen sowie den Erfahrungen der Mitglieder der Arbeitsgruppe Presse- / Öffentlichkeitsarbeit. Zu aktuellen Anlässen informieren wir unsere Mitglieder durch Rundschreiben, Informationsangebote, Chronik- und Filmmaterial. Jährlich erhalten die Mitgliedsverbände den Geschäftsbericht als Informationsmaterial.

Die Öffentlichkeit informieren wir landesweit und pflegen eine enge Zusammenarbeit mit allen Presseagenturen und dem Deutschen Bauernverlag. Aktuelle Anlässe im Kleingartenwesen bilden die Grundlage, um Presseinformationen an alle Medien zu geben und auf fachliche Probleme aufmerksam zu machen. Das unterstützen unsere Mitgliedsverbände- und -vereine durch Presseverlautbarungen vor Ort über ihre Veranstaltungen und über lokale Ereignisse.

Zum Landesverbandstag erscheinen Broschüren über den geschichtlichen Abriss und über die Geschäftstätigkeit der letzten Wahlperiode.

In Auswertung der Wochenendschulung erhalten alle Mitgliedsverbände die dargebotenen Lektionen als Informations- und Lehrmaterial, vor allem die Ergebnisse in der Rechtssprechung.

Die Öffentlichkeitsarbeit nimmt Einfluss auf die Führung des Wettbewerbes, als tragendes Element für die weitere Entwicklung des Kleingartenwesens.

Stärker sind gute Erfahrungen zu verallgemeinern.

Solche Tugenden wie Solidarität und gegenseitige Hilfe werden gefördert, weil sie für das Kleingartenwesen sehr wichtig sind.

Die Beteiligung unseres Verbandes sowie aller Mitgliedsverbände an Ausstellungen, Messen und Schauen, Märkten und lokalen Veranstaltungen ist für uns selbstverständlich.

Der zentrale Tag des Gartens wird genutzt, um die Bedeutung der Kleingärten in unseren Städten und Gemeinden verstärkt in das öffentliche Bewusstsein zu rücken und hierbei auf unsere Kraft, Erfolge und Probleme hinzuweisen.

Der Tag des Ehrenamtes wird jährlich als Würdigung für langfristig bewährte ehrenamtliche Tätigkeit im Interesse der Erhaltung und Förderung des Kleingartenwesens durchgeführt.

Als Mitglied des Fördervereins des Deutschen Kleingärtnermuseums in Leipzig unterstützen wir die Arbeit des Kleingärtnermuseums und nutzen diese Einrichtung zur Ausprägung des Geschichtsbewusstseins und der Traditionspflege.

Unsere Verbände und Vereine arbeiten verstärkt mit Kindergärten und Schulen vor Ort zusammen, um Kindern und Jugendlichen die Natur und die kleingärtnerische Arbeit näher zu bringen.

Die Gewinnung der heranwachsenden Generation und von mehr Frauen ist uns ein wichtiges Anliegen für die Stabilisierung und Qualifizierung der Verbands- und Vereinsarbeit.

8. Unsere Kooperationspartner

Tradition und Innovation gehören zu unserem Selbstverständnis und sind Quelle der Qualifizierung unserer Arbeit; wir sind offen für Impulse aus der Gesellschaft und Wissenschaft sowie aus der Arbeit anderer Verbände und Vereine.

Wir unterhalten regelmäßige Kontakte zu den zuständigen Ministerien, dem Städte- und Gemeindebund, zur Fachhochschule Erfurt, zur Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau Erfurt, zur ega Erfurt sowie zu gleich gearteten Verbänden und Vereinen.

Zur Organisation eines allseitigen Versicherungsschutzes informieren wir auf der Grundlage der bestehenden Vertragswerke mit dem SECURITAS - Kleingartenversicherungsdienst über Möglichkeiten und Angebote der Versicherungen im Kleingartenwesen.

Zu Kleingärtnerorganisationen anderer Länder pflegen wir freundschaftliche Beziehungen und den Erfahrungsaustausch.

9. Unsere Zukunft

Das Kleingartenwesen in Thüringen wird sich weiter entwickeln, aber zahlenmäßig in Abhängigkeit zur Bevölkerungsentwicklung verändern.

Für uns eröffnen sich folgende Visionen:

- Der Landesverband und seine Mitgliedsverbände haben als Interessenvertreter von mehr als 250.000 Bürgern einen hohen Stellenwert.
- Wir spüren neue Trends und Ansichten in den Wissens- und Themenbereichen „Kleingarten und Natur“, „Freizeit und Soziales“ sowie „Gesundheit und Erholung“.
- Unser Verband hat ein positives und modernes Profil und wird von außen und innen vielseitig wahrgenommen.
- Wir erreichen alle Schichten der Bevölkerung als unsere potenziellen Zielgruppen und erweitern, verjüngen, qualifizieren und aktivieren unsere Mitgliedschaft.
- Das Ehrenamt genießt im Verband Wertschätzung und Akzeptanz. Die gesellschaftliche Wertschätzung der ehrenamtlichen Tätigkeit im Kleingartenwesen ist weiter anzustreben und zu verbessern.
- Werte, wie Nachbarschaftshilfe, Gemeinschaft, Geselligkeit, soziales Engagement, sind wieder gefragt.
Wir fördern den Dialog der Generationen, erleichtern die Integration von behinderten Bürgern sowie von Ausländern und Aussiedlern.
- Das Bundeskleingartengesetz ist stets Grundlage unseres Handelns. Wert und Inhalt dieses Gesetzes für Sicherung und Fortführung des Kleingartenwesens sind auch in Thüringen anerkannt, deshalb fördern wir seine strikte Durchsetzung.
- Wir bieten Modelle an für innovative Nutzungskonzepte von Kleingärten, zeigen die mögliche Nutzungsvielfalt auf und beraten die kommunalen Verwaltungen bei der Einordnung dieser Grünflächen in die städtebauliche Rahmen- und Bauleitplanung.
- Unsere Kommunikation optimieren wir ständig durch den Einsatz moderner Technik.
- Unsere finanziellen und personellen Ressourcen sind entsprechend den vorgenannten Zielen und Aufgaben gesichert und erweiterungsfähig.

- Unsere Mitglieder sind bereit, den Verband ideell und finanziell zu unterstützen.
Die Suche nach neuen, weiteren Finanzquellen für die Entwicklung der Kleingärten ist zu aktivieren und sich bietende Möglichkeiten sind zu erschließen.

Wir verstehen uns als modernes Dienstleistungsunternehmen

- für Mitgliedverbände und -vereine;
- für Rechts- und Fachfragen;
- für Information und Dokumentation;
- für Angebote im Versicherungsschutz sowie
- für die Anleitung der Geschäftstätigkeit der uns angeschlossenen Mitgliedsverbände.

Beschlossen am 21.10.2006 auf dem 6. Landesverbandstag in Gera.